

## Newsletter zur Reinen Absicht

Das Wassermannzeitalter haben sich alle herbeigesehnt. Alle wollen aus den quadratischen Strukturen der alten Zeit aussteigen. In diesen „alten“ Strukturen, die nun neu aufgestellt und mit Sicherheit auch deutlich verstärkt werden, galt vorwiegend das Motto „Sicherheit und Stabilität für alle“. Bis in die frühen 80er Jahre wurde das auch so von den meisten Leuten empfunden. Bis auf ein paar „Spinner“ aus der 68er Bewegung, die sogar die Werbung der Sparkasse beeinflusst haben. „Papa, wenn ich groß bin, werde ich auch Spießer“. Die Ökobewegung der damals neuen Partei „Die Grünen“ hat uns anfänglich die Augen öffnen können, wenn wir gewollt hätten. Wer damals begonnen hat, zu verstehen, konnte auch sehen, wie diese Bewegung immer mehr zur etablierten Politik überwechselte aus Gründen, die wir alle kennen. Wir fragten uns nach der reinen Absicht derartiger Vorreiter und wenn sie diese hatten, wohin es sie und uns geführt hat. Es ist in einer solch multiplexen Welt derzeit – und bestimmt noch lange - nicht möglich, in Harmonie zu allem Entscheidungen zu treffen. Daher sind möglicherweise klein-kollektive Formen leichter, fairer, geradliniger, konsequenter und liebevoller zu leben. Doch stattdessen erleben wir gerade, wie sich eine noch größere Organisationsform bildet und die Welt wegen Umbau geschlossen ist.

Solche Gedanken sind von sehr vielen Menschen entweder unter den Rubriken Übertreibung, Panikmache, Verschwörungstheorie oder bestenfalls Pessimismus als äußerst unpopulär abgelegt. Vor allem von medialen Menschen erwarten viele ein medial empfangenes Versprechen in neuer Form von – Moment mit Copy-Paste kann ich das von oben einfügen - *Sicherheit und Stabilität für alle*.

Die Welt der höheren Frequenzen ist aber entgegen dieser Annahme eine ganz andere. Dort gilt das Gesetz der Resonanz als einzige Wahrheit und als einzige Möglichkeit. Dort ist der Grundsatz der reinen Absicht das Plasma, das grundsätzlich wenig Störung hervorbringt. Und im Sinne der Resonanz ist auch Disharmonie ein harmonischer Akt energetisch logischer Reaktionen. Dort kann man lernen: Harmonie ist relativ für unser Verständnis. Bezogen auf den Aktionsraum, also die Energiesphäre (Blase), in oder aus dem heraus wir agieren, findet eine bezogen auf den Ort logische Harmonisierung statt. Wenn wir also bar jedes Einfühlungsvermögens den Willen als oberste Priorität stellen und dabei noch mit einem Herzwunsch oder Traum verwechseln, so werden wir innerhalb der dreidimensionalen Wirkweise Harmonie erzeugen.

Zum Beispiel ein Hausbau in einem Naturschutzgebiet bewilligt zu bekommen, weil man gute Kontakte zur Behörde hat, die man eben mit Geld sponsert. Eine Hand wäscht die andere und Harmonie im Burgfrieden ist hergestellt.

Als ökologisch denkender Mensch geht das wegen des Naturschutzes nicht und man stört sich an der Vetternwirtschaft. Gerne geht man lieber in die Natur, spricht mit Bäumen, nimmt sich Blumen und Nahrung mit nach Hause und hatte einen harmonischen, wunderbaren Tag.

Als energetisch wirkender Mensch achtet man auf die Feinheiten der Strukturen dort. Respektiert das Ruhebedürfnis der Natur und der Wesen dort und erkennt sich stets als Eindringling, der um Erlaubnis bitten sollte, bevor er mitten in ein Ökosystem stapft oder gar noch, sich zum Heiler des Waldes selbsternennt.

Jede Verhaltensweise hat ihren Preis. Jede Ausrichtung bringt ins Leben was wir rufen. Jede Unsicherheit erschafft Fremdbestimmung, wenn wir uns nicht darum kümmern.

In meinem jetzt dann bald 56 Jahre währendem Leben habe ich alle Tage mit den Reaktionen der Kosmologie zu tun. Am eigenen Leib, im eigenen Umfeld. Mein ganzes Leben wurde ausschließlich davon bestimmt - in jedem Moment. Die Wahrnehmung dafür präzisiert sich mit der Bereitschaft zur reinen Absicht und der beständigen Kontrolle der äußeren Reaktionen darauf.

Wenn wir darum bitten, dass uns die Rückmeldungen unserer Aktionen, Gedanken und emotionalen Botschaften in die Welt klar und deutlich gezeigt werden, können wir darüber staunen, was im Alltag so alles geschieht, das uns bisher gar nicht klar war, dass das als universelle Harmonisierung geschah. In reiner Absicht heißt zu allererst zu sich selbst. Dazu gehört die Unterscheidungsfähigkeit vom eignen Motiv und der Auswirkungen auf das Feld. Das können wir nicht WISSEN. Aber deshalb ist es ja unser Tipp „von Oben“ all die Zeit jetzt, in uns zuerst alle Emotionen, den Verstand, den Willen usw. zur absoluten Ruhe zu bringen für eine Weile. Rosa, Neutral, Zentrum... all das. Dort stellt sich von selbst Klarheit ein.

Das könnten wir – so wir es nutzen – nun in diesen Monaten Februar/März besonders gut üben: In der Seifenblase uns selbst prüfen. Wer sich in solchen Wandlungsphasen bedürftig nach Außen begibt, zerstreut das Eigene, lädt Fremdes ein, bedient die Anfälligkeit für die Bereitstellung von Sicherheit, Führung usw.

Genau das erleben wir in der drei-D orientierten Welt als Zwangsmaßnahme. Während alle in der Seifenblase ihres Zuhauses ausharren, werden extrem interessante Umbauten vorgenommen, die danach neue Richtlinien für die Sicherheitsbedürfnisse der Menschen bereitstellen werden. Ganz harmonisch im Sinne von „Eine Hand wäscht die andere“.

Es geht nur in der verordneten Welt darum nicht mehr vor die Türe zu gehen. Wir haben die Seifenblase. Es geht um die Fähigkeit der Kontemplation, der Selbstfindung. So sehr Menschen (auch berechtigterweise) rituelle religiöse Handlungen ablehnen, die Übung zur Kontemplation sollte eine Grundlage des Erlernens für jedes Kind sein, bevor es überhaupt in die Schule kommt.

Kontemplation wird auf verschiedene Weise praktiziert. Meditation ist das aus dem fernen Osten. Aber schon in den Klöstern des Mittelalters und bei den keltischen Völkern wurde die Innenschau, die Abstinenz von Kontakten zur inneren Klärung der Emotionen und Gedanken, des Willens, zur regelmäßigen Einrichtung verordnet. In der Ruhe des Nichtdenkens und Nichtwollens entsteht die reine Absicht. Die Abwesenheit von polaren Strukturen, (also jeder Gedanke, jedes Gefühl), hilft in diesem Ruhepunkt so sehr viel besser wahrgenommen zu werden, was wahrhaftige Harmonie für uns und das Umfeld bedeutet, wenn wir wieder daraus erwachen. Wenn es gelungen ist, hat man meist (zumindest vorübergehend) gar keine Absicht mehr.

Wer sich den höheren Ebenen verschreibt und dem folgen möchte, wird in jedem Moment seines Daseins auf die reine Absicht geprüft. Auch wenn wir achtsam durch die Wälder gehen wollen. Ganz entfernt gibt es das als eigenartiges Gefühl, als das Gewissen oder Bedenken. Aber wenn man dann mal wieder nachdenkt, hebt sich das alles wieder auf, wir finden Erklärungen im Verstand und handeln doch wieder wie gehabt. Aber! Wer sich diesen Ebenen anheimstellt, sein Feld ausdehnt und die höheren Ebenen wahrnehmen möchte, zahlt den Preis der reinen Absicht. Weil es ein energetischer Prozess ist. So wie man leichter wird, wenn man im Wasser schwimmt, so wie man bei hoher Geschwindigkeit den Arm besser nicht aus dem Zugfenster streckt.

Deshalb geschieht den Menschen, die nicht in diesem Sinne handeln nichts. Denn das System der Sicherheit und der „System-Harmonie“ sorgt schon für sie. Es gibt auch spirituelle System-Harmonie zur Verhinderung der Meisterung.

In diesen Tagen sind wir sehr beschenkt, besonders fokussiert uns in unserem Selbsterleben zu erkennen. Wir haben da zum Beispiel die Sicherheit, wenn wir durchhalten, kann uns nichts geschehen. Denn wir sind derzeit in einem „sicheren“ Vakuum in uns selbst und sollten den heiligen Raum diese Sphäre wahren, um unseren Platz zu finden. Stören wir es, könnte die Seifenblase platzen. Je ausgedehnter ein Mensch heute ist, desto früher hat es in seinem Leben begonnen, desto geübter ist er im Wegstecken der kosmischen Rückmeldungen. Mit der Erklärung, sich diesen Ebenen zu öffnen, geht der Mensch einen Vertrag mit diesen Ebenen der höheren Harmonien ein. So wie der Politiker einen Vertrag mit dem Volk oder vielleicht der Lobby eingeht. Je größer die Ausdehnung des Menschen, desto stärker, konsequenter, folgenreicher und nachhaltiger ist die „Harmonisierung des Feldes“ also die Reaktion auf das Handeln, Denken, Fühlen.

Und die Rückmeldungen kommen auch Ebenen-übergreifend. Der Aufklärer wird also von den Geheimhaltern „harmonisiert“. Wenn er sich dabei erwischen lässt. Diese gelbstrahlige, spitzbübische Information habe wir im Channeling vom 24.3.20 erhalten.

Es ist ein heiliger Akt, den Weg zurück in die eigenen Seelenherkunft zu gehen. Sich rituell zum eigenen Adepten seiner Seele zu machen ist eine wunderbare, erhebende Sache und sollte in eigener Kreativität und nicht durch die Anleitung von anderen Menschen geschehen. Und wer keine Idee dazu hat, macht einfach was gefällt, was gerade in den Sinn kommt.

Mit der Zeit erkennen wir anhand der Rückläufer was in reiner Absicht und im Gefühl der Achtsamkeit zum Feld wirkt. Nehmt es aufrecht als harmonisierende Reaktionen im Sinne der höheren Ebenen (kann sehr ungemütlich sein). Man findet den Weg durch Versuch und Irrtum. Manchmal mit verschlossenen Augen gegen das Brett zu laufen oder mit offenen Augen die Größe dieser universellen Allheit zu bestaunen. Das meint die „geistige Welt“ damit, dass wir uns von Sicherheitssystemen entfernen sollten, wenn wir diesen Weg gehen wollen. Den Wasserfall hinabgleiten, sich in die Weiten der Lüfte mit dem Ballon begeben – halt einfach vertrauen, dass wir lernen, was wir brauchen, um zu verstehen.

Der erste Schritt zum Aufstieg in die neue Gesellschaft ist die Entscheidung, die reine Absicht zu wählen. Und sich selbst dafür festzulegen, unter allen Umständen die Rückmeldungen des Universums zur Lehre zu akzeptieren. Das ist der Weg des Adepten. Des Schülers der Kräfte. Spiritualität ist kein Spa. Es ist der härteste Weg zurück zur Gabe und in die Seeleneinheit und nun im entscheidenden Zeitfenster auch der einzige – wie mir scheint. Diese Phasen habe ich schon sehr oft mit weitreichenden Konsequenzen passieren müssen. Aber wir können uns diesen Weg gemütlich machen – langsamer, noch ein bisschen in den Tälern Sicherheit genießen.

Oder aber plutonisch zum Held der eigenen Geschichte werden, in dem wir unsere alten Strukturen über Bord werfen, beenden und die der Fremdbestimmung so weit wie möglich meiden.

Pluto bricht gerade die starre Stabilität durch Saturn. Sie brechen das Alte zugunsten der Geburt eines Neuen. Und nach dem Text hier ist zu verstehen, weshalb weiterhin kontrollierende Strukturen nur noch tiefer in das alte System einsinken müssen, bevor es für einen neuen Übergang dann erst mal etwa 16 Jahre braucht.

Wer aber mit Mut sich selbst annimmt, kann an sich wachsen, stark werden. Die Geburt hat viele Facetten. Wir können uns in Narkose legen lassen, das Kind aus dem Bauch schneiden lassen, nicht stillen und eine Kinderfrau haben, die uns das Kind nur im gewaschenen und

gefütterten Zustand in die Arme legt. Und später können wir uns vielleicht wundern, wie dieses Kind unseres sein kann und warum es wenig Beziehung zu uns unterhält.

Oder wir gehen hindurch. Durch die Wehen, durch den Schmerz, durch die völlige Selbstaufgabe. Und halten unser eigenes Kind im Arm, stillen es und laufen nächtelang mit ihm auf dem Arm von einem Zimmer zum anderen wenn es zahnt, einfach nicht müde ist oder sonst unsere Aufmerksamkeit braucht während wir fast zusammenbrechen und uns die Augen zufallen. Wir wollten das Kind, lieben es und es hat nur uns. Und wir werden immer wissen – auch wenn es schon selbst Eltern ist – warum der Mensch so wurde, welchen Anteil wir hatten und werden liebevoll lebenslang die Züge der Kindheit in diesem Menschen erkennen.

Meine größte Bewunderung gilt Euch allen, die Ihr nicht müde werdet, diesen Weg zu gehen und durchzuhalten. Das zu erleben bin ich das geworden, was ich bin. Nie hätte ich mir träumen lassen, dass es solch eine grandiose Zeit während meines Lebens geben wird. Nie hätte ich gedacht, dass 2012 in Wirklichkeit ziemlich erst nach 2021 kommt. Eigentlich glaubte ich gar nicht daran. Und so schwer mein Leben auch war und oft ist, um nichts in der Welt hätte ich das verpassen wollen.

Es wird wieder leichter und vor allem wird eine ungekannte Klarheit in uns alle und unser neues Wirken kommen. Das und der Zusammenhalt auf „schelmische“ Weise wird unser Gewinn sein.

Und ich danke allen, die diesen Weg begleiten und da sind. Haltet durch in Euren Kuschelbetten! Ihr habt ja immer Euch als besten Freund! Und wir haben uns und wissen, wo wir uns finden.

Lass Euch auf keinen Fall Eure ureigenste Fähigkeit zur Meisterung Eurer Meisterschaft nehmen oder stören. Wir alle können jetzt den Glauben an unsere inneren Selbstkräfte im Vertrauen zu uns selbst erleben und uns als diese Meister erleben. Auch wenn man es nicht für möglich hält.

Die Sabine